



Leibniz
Universität
Hannover

Philosophische Fakultät
Institut für
Erziehungswissenschaft

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Institut für Erziehungswissenschaft

Sommersemester 2020

**Bitte beachten Sie die
tagesaktuellen
Ankündigungen auf den
Internetseiten der Universität
und des Instituts!**

***Alle Termine, die im
vorliegenden KVV vor dem
20.04.2020 angekündigt sind,
müssen entfallen.***

Version 3 – Informationen über die aktuell gültige Version des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie auf der Homepage des IEW www.iew.uni-hannover.de unter der Rubrik „Aktuelle Meldungen“.

Impressum:

Herausgeber des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses:

Institut für Erziehungswissenschaft der Philosophischen Fakultät

Inhaltliche Verantwortlichkeit:

Dozentinnen und Dozenten sowie das Geschäftszimmer des Instituts
Prof. Dr. Katharina Müller, Geschäftsführende Leiterin

Redaktion:

Katinka Willmann

Inhaltsverzeichnis

Anschrift des Instituts	3
Termine	4
Abkürzungen und Kodierungen	4
Hinweis zu unseren Anmeldeverfahren über Stud.IP	6
Veranstaltungsräume	7
Personen, Räume, Telefon, Sprechzeiten, E-Mail	8
Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Erziehungswissenschaft	10
Fächerübergreifender Bachelor	10
<i>Grundlagen der Erziehungswissenschaft / Psychologie</i>	10
<i>Schulpraktische Studien (SPS)</i>	11
Master Lehramt an Gymnasien	15
<i>Schule und Unterricht (EW 1)</i>	15
<i>Pädagogische Kontexte (EW 2)</i>	23
Bachelor Sonderpädagogik	32
<i>Professionalisierungsbereich: Erziehungswissenschaft Pflichtmodul B: Grundfragen pädagogischen Handelns</i>	32
Master Lehramt fürSonderpädagogik	36
<i>Pflichtmodul EW 1: Schule und Unterricht</i>	36
Master Bildungswissenschaften	40
<i>Pflichtmodul 6: Perspektiven und Themenfelder der Bildungsforschung</i>	40
<i>Vertiefungsrichtung Bildungsforschung: Methodologien und Methoden der Bildungsforschung (BF 1)</i>	45
<i>Zusatzangebot</i>	46

Anschrift des Instituts

Leibniz Universität Hannover
Philosophische Fakultät
Institut für Erziehungswissenschaft
Schloßwender Straße 1
30159 Hannover

Geschäftszimmer

	Raum	Telefon	Fax	E-Mail
Margarete Mönch	1211 - 315	762-4690	762-5610	margarete.moench@iew.uni-hannover.de
Katinka Willmann	1211 - 316	762-17359	762-5610	katinka.willmann@iew.uni-hannover.de

Öffnungszeiten :

Dienstag und Donnerstag

10:00 – 12:00 Uhr
14:00 – 15:00 Uhr

Die **Öffnungszeiten** können in der **vorlesungsfreien Zeit** von o. g. Zeiten abweichen. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge und Informationen auf der Homepage des IEW.

Internetpräsenz

Das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Hannover ist im Internet unter der Adresse <http://www.iew.uni-hannover.de> erreichbar, die Philosophische Fakultät der LUH unter <http://www.phil.uni-hannover.de>. Dort befinden sich weitere aktuelle Informationen zu Studium, Forschung und Lehre.

Termine

Semesterdauer: 01.04.2020 - 31.09.2020
 Vorlesungszeit: 13.04.2020 - 25.07.2020
 Unterbrechung: 01.06.2020 - 06.06.2020
 Rückmeldezeitraum
 für das WiSe 2020/21: 11.07.2020 - 25.07.2020

Abkürzungen und Kodierungen

Beispiel für eine Veranstaltungskodierung

Erziehung zum Widerspruch	
Seminar, SWS: 2; Max. Teilnehmer: 30	
Kollmer, Imke	
Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1211 - 307	
Kommentar	„...daß die Gestalt, in der Mündigkeit sich heute konkretisiert, die ja gar nicht ohne weiteres vorausgesetzt werden kann, weil sie an allen, aber wirklich an allen Stellen unseres Lebens überhaupt erst herzustellen wäre, daß also die einzige wirkliche Konkretisierung der Mündigkeit darin besteht, daß die paar Menschen, die dazu gesonnen sind, mit aller Energie darauf hinwirken, daß die Erziehung eine Erziehung zum Widerspruch und Widerstand ist“ (Adorno 1971:145). Wir werden bei Adorno mit einer politisch fundierten Idee des Widerspruchs die es praktisch in der Erziehung zu verwirklichen gilt, konfrontiert. ...
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PM 6.6
Literatur	Adorno, T.W. (1971) Erziehung zur Mündigkeit. Vorträge und Gespräche mit Hellmut Becker 1959-1969. Suhrkamp...

Seminar	Veranstaltungstyp (Vorlesung, Seminar, Kolloquium,...)
SWS: 2	Semesterwochenstunden
Di	Veranstaltungstag(e)
Max. Teilnehmer: 30	Anzahl der Plätze im Seminar (Vergabe über Stud.IP, siehe Kommentartexte und S. 6)
Kollmer, Imke	Dozent(in)
wöchentlich	Modus der Veranstaltung (wöchentlich, Einzeltermin(e),...)
ab 14.04.2020	Termin der 1. Sitzung
1211 – 307	Raumangaben Standort 12 Gebäude 11 Raum 307 (3. Etage, Raum 07) = 1211 - 307
Kommentar	Hier ggf. auch Informationen zu Anmeldeverfahren!

Kodierung von Studiengängen und Fächerarten (gemäß PO 2019)

Fächerübergreifender Bachelorstudiengang (FüBa)

FüBa A.2	Grundlagen der Erziehung und Bildung (Vorlesung)
FüBa SPS 1	Theoretische und Methodische Grundlagen (Seminar zur Praktikumsvorbereitung)
FüBa SPS 2	Reflexion und Evaluation (Seminar zur Praktikumsnachbereitung)

Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (M.Ed. LG)

M.Ed. LG EW 1.1	Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung (Vorlesung)
M.Ed. LG EW 1.2	Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (Seminar)
M.Ed. LG EW 1.3	Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (Seminar)
M.Ed. LG EW 2.1	Bildungstheorie und Bildungsforschung (Vorlesung)
M.Ed. LG EW 2.2	Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen (Seminar)
M.Ed. LG EW 2.3	Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft (Seminar)
M.Ed. LG "Masterarbeit"	Kolloquium zur Masterarbeit

Bachelorstudiengang Sonderpädagogik (B.A. So)

B.A. So A.1	Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen (Seminar)
B.A. So A.2	Grundlagen der Erziehung und Bildung (Vorlesung)
B.A. So B.1	Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns (Vorlesung)
B.A. So B.2	Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (Seminar)
B.A. So B.3	Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (Seminar)

Masterstudiengang Lehramt für Sonderpädagogik (M.Ed. LSo)

M.Ed. LG EW 1.1	Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung (Vorlesung)
M.Ed. LG EW 1.2	Unterrichten im Kontext der heterogenen Lerngruppe (Seminar)

Masterstudiengang Bildungswissenschaften (M.A. BW)

M.A. BW PM 6.1	Perspektiven der Bildungsforschung (Vorlesung)
M.A. BW PM 6.2	Perspektiven der Bildungsforschung (Vertiefendes Seminar I)
M.A. BW PM 6.3	Perspektiven der Bildungsforschung (Vertiefendes Seminar II)
M.A. BW PM 6.4	Sozialisation (Seminar)
M.A. BW PM 6.5	Bildungsungleichheit (Seminar)
M.A. BW PM 6.6	Professionalisierung (Seminar)
M.A. BW BF 1.1	Interdisziplinäre Perspektiven quantitativer Bildungsforschung (Seminar)
M.A. BW BF 1.2	Soziale Netzwerkanalyse in heterogenen Bildungskontexten (Seminar)
M.A. BW BF 1.3	Methodologische Begründungen qualitativer Forschung (Seminar)
M.A. BW BF 1.4	Fallrekonstruktionen in exemplarischen Themenfeldern (Seminar)
M.A. BW BF 2.1a	QUANTITATIV Forschungspraktikum: Lehrforschungspraktikum (Kolloquium)
M.A. BW BF 2.2a	QUANTITATIV Forschungskolloquium: Datenanalyse (Kolloquium)
M.A. BW BF 2.1b	QUALITATIV Forschungspraktikum: Lehrforschungspraktikum (Kolloquium)
M.A. BW BF 2.2b	QUALITATIV Forschungskolloquium: Datenanalyse (Kolloquium)

Hinweis zu unseren Anmeldeverfahren über Stud.IP

Bitte tragen Sie sich in diejenigen Lehrveranstaltungen, die Sie belegen wollen, über Stud.IP ein.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Moduls/eines Anmeldeesets anmelden können (z. B. nur zu einem der sieben B.A. So B.3-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer/Teilnehmerin zugelassen wird.

Die Seminare werden für Sie regulär am So, 01.03.2020, in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Mo, 16.03., 10:00 Uhr bis spätestens Mi, 08.04.2020, 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in teilnahmebeschränkten Veranstaltungen in Stud.IP über ein **elektronisches Losverfahren am Mittwoch, 08.04.2020, um 10:00 Uhr** erfolgt.

Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 17.04.2020, 20:00 Uhr, in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. **[Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.]***

Sollten Sie noch nicht über einen Stud.IP-Account verfügen: Informationen hierzu finden Sie bei der eLearning Service-Abteilung (elsa) der Universität. (www.elsa.uni-hannover.de).

***Bitte beachten Sie hierzu weitere Ankündigungen zum Semesterstart!**

Wie kann ich meinen Studiengang & das IEW in stud.ip hinterlegen?

1. In Stud.IP einloggen (<http://elearning.uni-hannover.de> – kein www!).
2. Persönliche Homepage anwählen (z.B. oben im Bild über die große Schaltfläche „Homepage“ – jeder Stud.IP-Nutzer hat automatisch eine persönliche Homepage).
3. Registerkarte „Nutzerdaten“, dann „Studiendaten“ in der zweiten Menüzeile darunter wählen.
4. Studiengang in der drop down-Liste rechts auswählen***.
5. Auf „übernehmen“ klicken.
6. Darunter aus der drop down-Liste das „Institut für Erziehungswissenschaft (IEW)“ auswählen.
7. Auf „übernehmen“ klicken.
8. Ihr Studiengang und das IEW erscheint fortan auf Ihrer persönlichen Homepage, Sie können an studiengangskontingentierte Anmeldeverfahren teilnehmen.

- **FüBa-Studierende wählen **Fächerübergreifender Bachelor (Bachelor)****
- **M.Ed. Lehramt an Gymnasien-Studierende wählen **Lehramt an Gymnasien (Master)****
- **B.A. Sonderpädagogik-Studierende wählen **Sonderpädagogik (Bachelor)****
- **M.Ed. Lehramt für Sonderpädagogik-Studierende wählen **Lehramt für Sonderpädagogik (Master)****
- **M.A. Bildungswissenschaften-Studierende wählen **Bildungswissenschaften (Master)****

Veranstaltungsräume

Raumangabe	Adresse / Gebäude-Nr.	Etage	Raum
1101 – E001 (Hugo-Kulka-Hörsaal)	Welfengarten 1 (Gebäude 1101)	Sockel-/Hauptgeschoss	E001
1101 – E415 (Audimax)	Welfengarten 1 (Gebäude 1101)	4. Etage	E415
1146-A210	Im Moore 21 (Gebäude 1146)	2. Etage	A210
1208 – A001 (Kesselhaus)	Schloßwender Straße 5 (Hinterhof Gebäude 1208)	Erdgeschoss	A001
1211 – 004	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	Erdgeschoss	004
1211 – 105 (Hörsaal)	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	1. Etage	105
1211 – 255	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	2. Etage	255
1211 – 307	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	307
1211 – 311 (Konferenzraum IEW)	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	311
1211 – 333	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	333
1211 – 402	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	4. Etage	402
1211 – 436	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	4. Etage	436
1502 – 003 II 003 (Hörsaal)	Königsworther Platz 1 (Gebäude 1502)	Erdgeschoss	003 II 003
1502 – 103 II 103	Königsworther Platz 1 (Gebäude 1502)	1. Etage	103 II 103
1502 – 113 II 113	Königsworther Platz 1 (Gebäude 1502)	1. Etage	113 II 113
1502 – 506 II 506	Königsworther Platz 1 (Gebäude 1502)	5. Etage	506 II 506

Für die Gebäude-Nummern siehe auch im Standortfinder der Universität unter
<http://www.uni-hannover.de/de/service/wegweiser/standortfinder/index.php>

Personen, Räume, Telefon, Sprechzeiten, E-Mail

Alle Räume mit der Nr. 4xx erreichen Sie über die 3. Etage in Gebäude 1211.

Die einheitliche **Faxnummer** aller Dozentinnen und Dozenten ist 0511/762-5610.

Die Endung der gekürzt dargestellten E-Mail-Adressen lautet **uni-hannover.de**.

Name	Sprechzeiten (Vorlesungszeit)	Raum	Telefon	E-Mail
Albrecht, Edwina	nach Vereinbarung via E-Mail	329	762-14096	edwina.albrecht@iew.~
Andermann, Hendrik-Zoltán	nach Vereinbarung	314	762-17624	hendrik-zoltan.andermann@iew.~
Bönsch, Manfred	nach Vereinbarung via Telefon		0511-511351	boenschhannover@aol.com
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice	nach Vereinbarung via E-Mail			gaedtke-eckardt@iew.~
Gakenholz, Christian	nach Vereinbarung via E-Mail			christian.gakenholz@iew.~
Gehrkens, Silke	nach Vereinbarung			silke.gehrkens@iew.~
Gensicke, Dietmar	nach Vereinbarung	1214-008	762-4691	dietmar.gensicke@phil.~
Henke, Thorsten	nach Vereinbarung	319	762-19395	thorsten.henke@iew.~
Höhne, Elisabeth	nach Vereinbarung via E-Mail	329	762-17351	elisabeth.hoehne@iew.~
Horster, Detlef	nach Voranmeldung via E-Mail			horster@ewa.~
Jung, Soon-won	nach Vereinbarung via E-Mail	414	762-17349	soon-won.jung@iew.~
Kasper, Beate	nach Vereinbarung via E-Mail			beate.kasper@iew.~
Kirchhoff, Madlena	nach Anmeldung via Stud.IP	325	<i>folgt</i>	madlena.kirchhoff@iew.~
Knitter, Rolf	nach Vereinbarung via E-Mail	-125	762-17424	rolf.knitter@iew.~
Kollmer, Imke	nach Vereinbarung	418	762-17622	imke.kollmer@iew.~
König, Hannes	Mi 11-12h	427	762-5485	hannes.könig@iew.~
Kwasniok, Sandra	Mi 15-16h nach Anmeldung via E-Mail	318	762-17557	sandra.kwasniok@iew.~

Name	Sprechzeiten (Vorlesungszeit)	Raum	Telefon	E-Mail
Labede, Julia	nach Vereinbarung via E-Mail	418	762-17452	julia.labede@iew.~
Maleyka, Kathrin	nach Vereinbarung via E-Mail			kathrin.maleyka@iew.~
Mertz, Kerstin	nach Vereinbarung via E-Mail	326	<i>folgt</i>	kerstin.mertz@iew.~
Moritz, Peter	nach Vereinbarung via E-Mail			p.moritz@gmx.net
Mühlhausen, Ulf	nach Vereinbarung via E-Mail			ulf.muehlhausen@iew.~
Müller, Katharina	nach Anmeldung via Stud.IP	332	762-17530	katharina.mueller@iew.~
Müller, Klaus Dieter	nach Vereinbarung			info@iew.~
Niemann, Theresa	nach Vereinbarung	420	762-2275	theresa.niemann@iew.~
Peperkorn, Milena	nach Anmeldung via Stud.IP	331	762-17354	milena.peperkorn@iew.~
Rhein, Rüdiger	nach der Veranstaltung und nach Vereinbarung via E-Mail			ruediger.rhein@iew.~
Roggenbuck-Jagau, Inge	nach Vereinbarung			inge.roggenbuck- jagau@iew.~
Schade, Kai	Di 16-17h	317	762-17313	kai.schade@iew.~
Telgmann, Leonie	nach Anmeldung via Stud.IP	325	<i>folgt</i>	leonie.telgmann@iew.~
Torke, Tobias	nach Vereinbarung via E-Mail			tobias.torke@iew.~
Wenzl, Thomas	Mi 13-14h	327	762-4689	thomas.wenzl@iew.~
Wernet, Andreas	Mi 11-12h	328	762-17353	andreas.wernet@iew.~
Zander, Lysann	Do 13-14h nach Vereinbarung	330	762-17531	lysann.zander@iew.~
Zieb, Janna	nach Vereinbarung via E-Mail	317	762-17313	janna.zieb@iew.~
Zizek, Boris	Do 9-10h	312	762-17325	boris.zizek@iew.~

Fächerübergreifender Bachelor

Modul A: Grundlagen der Erziehungswissenschaft / Psychologie

Vorlesung A.1 Grundlagen der Psychologie - Allgemeine Psychologie: Siehe Lehrangebot des Instituts für Psychologie.

A.2 Vorlesung: Grundlagen der Erziehung und Bildung

Grundlagen der Erziehung und Bildung

Vorlesung, SWS: 2

Wenzl, Thomas

Do, wöchentl., 14:15 - 15:45, 16.04.2020 - 23.07.2020, 1101 - E415 Audimax

Kommentar Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale erziehungswissenschaftliche Themenfelder, theoretische Konzepte und methodologische Positionen. Nach einigen grundlegenden begrifflichen Klärungen und einer Erörterung der Spannung zwischen wissenschaftlichen und ausbildungslogischen Ansprüchen, durch die die Erziehungswissenschaft als Disziplin gekennzeichnet ist, im ersten Teil der Vorlesung, wird im zweiten Teil auf ausgewählte erziehungswissenschaftliche Fragestellungen und Probleme eingegangen, für die dieses Spannungsfeld besonders relevant ist (das Theorie/Praxis-Problem, das Normativitätsproblem, die pädagogische Professionalisierungstheorie, etc.). Der Fokus des abschließenden dritten Teils der Vorlesung liegt auf einigen aktuellen erziehungswissenschaftlichen Diskursen.

Bemerkung FÜBA.A.2

Modul SPS: Schulpraktische Studien

SPS 1: Seminar: Theoretische und Methodische Grundlagen (Praktikumsvorbereitung)

Theoretische und methodische Grundlagen zu den Schulpraktischen Studien (SPS 1) - kompetenzorientierte Ausrichtung

Seminar, SWS: 2

Müller, Katharina

Di, wöchentl., 18:15 - 19:45, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1211 - 105

Kommentar	In den kompetenzorientierten Schulpraktischen Studien stehen das professionelle Wissen sowie professionsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden im Bereich der Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion im Vordergrund. Das kompetenzorientierte SPS zielt auf die Förderung ausgewählter, exemplarischer allgemeindidaktischer Kernkompetenzen (sog. core practices). In der Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1) erwerben die Studierenden pädagogisch-psychologisches und allgemeindidaktisches Wissen, um unterrichtliche Lehr- und Lernprozesse theoriebasiert und auf der Grundlage empirischer Befunde beobachten und beschreiben sowie legitimieren, planen, durchführen und reflektieren zu können. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Klassenführung und der kognitiven Aktivierung. Gearbeitet wird mit einer Reihe unterschiedlicher didaktische Artefakte (Unterrichtsvideos, Unterrichtsplanungs- und -reflexionsdokumente, Unterrichtsbeobachtungsmanuale). Diese werden im SPS 1 zur Verfügung gestellt und in der Praktikumsphase von den Studierenden selbst erarbeitet. In den Nachbereitungsveranstaltungen (SPS 2) werden die Unterrichtsbeobachtungen und die Erfahrungen im Praktikum anhand dieser Dokumente in peer-to-peer- und peer-to-expert-Feedbackschleifen reflektiert. Bitte beachten Sie die Informationen zu den Änderungen der Prüfungsordnung im Professionalisierungsbereich des FÜBa (unter https://www.iew.phil.uni-hannover.de/iew_po_ws19_20.html)
Bemerkung	FÜBa SPS 1
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Theoretische und methodische Grundlagen zu den Schulpraktischen Studien (SPS 1) - kasuistische Ausrichtung

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 18:15 - 19:45, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Die kasuistischen Schulpraktischen Studien (SP) fokussieren auf die Beobachtung und Analyse unterrichtlichen Handelns. Im Zentrum steht die Reflexion pädagogischen Handelns.

Die Vorbereitungsveranstaltung gibt zunächst einen theoretisch fundierten Einblick in die unterschiedlichen Problemdimensionen der unterrichtlichen Handlungspraxis. Hier geht es darum, die Anforderungsstrukturen, denen der Lehrer*innenberuf in seiner konkreten Praxis ausgesetzt ist, sich systematisch zu entfalten. In einem zweiten Teil sollen dann in einem kasuistischen Vorgehen typische unterrichtliche Handlungsprobleme exemplarisch vor Augen geführt werden. An konkreten Beispielen unterrichtlicher Interaktion soll ein möglichst realistisches Verständnis pädagogischer Handlungsprobleme gewonnen werden. Dabei geht es einerseits um eine Sensibilisierung für jene Probleme, die in der Selbstverständlichkeit unterrichtlicher Routine häufig der Aufmerksamkeit entgehen. Andererseits geht es um die Herausbildung der Fähigkeit zur Reflexion dieser Handlungsprobleme. In einem dritten Teil soll dann konkret auf die Ausgestaltung des Praktikums vorbereitet werden. Hier stehen Techniken der Beobachtung und Protokollierung im Vordergrund.

Die Nachbereitungsseminare dienen dann der Auswertung der Beobachtungen, die im Praktikum gemacht wurden. Hier steht die gemeinsame Interpretation der im Praktikum angefertigten Beobachtungsprotokolle im Zentrum. Auf der Grundlage dieser Interpretationen dient die Nachbereitung der methodischen Anleitung des Praktikumsberichts und seiner thematischen Fokussierung.

Bitte beachten Sie die Informationen zu den Änderungen der Prüfungsordnung im Professionalisierungsbereich des FöBa (unter https://www.iew.phil.uni-hannover.de/iew_po_ws19_20.html)

Bemerkung FöBa SPS 1

SPS 2: Seminar: Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung)

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kompetenzorientiert -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gehrken, Silke

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 25.09.2020, 1211 - 402

Block+SaSo, 09:00 - 17:00, 26.09.2020 - 27.09.2020, 1211 - 402

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige kompetenzorientierte Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FüBA SPS

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (B) - kompetenzorientiert -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Kirchhoff, Madlena

Mo, Einzel, 10:00 - 17:30, 21.09.2020, 1211 - 333

Block, 10:00 - 15:30, 22.09.2020 - 24.09.2020, 1211 - 333

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige kompetenzorientierte Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FüBA SPS

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (A) - kompetenzorientiert -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Kirchhoff, Madlena

Di, wöchentl., 08:30 - 10:00, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1211 - 333

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige kompetenzorientierte Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FüBA SPS

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kompetenzorientiert -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

N. N.

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige kompetenzorientierte Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FüBA SPS

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Gakenholz, Christian

Block+SaSo, 10:00 - 16:00, 12.09.2020 - 13.09.2020, 1211 - 333

Block+SaSo, 10:00 - 16:00, 19.09.2020 - 20.09.2020, 1211 - 333

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige kasuistische Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FüBA SPS

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Kollmer, Imke

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.07.2020, 1211 - 004

Block, 09:00 - 15:00, 24.09.2020 - 25.09.2020, 1211 - 004

Block, 09:00 - 15:00, 28.09.2020 - 29.09.2020, 1211 - 004

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige kasuistische Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FüBA SPS

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

König, Hannes

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.04.2020 - 23.07.2020, 1211 - 333

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige kasuistische Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FüBA SPS

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Maleyka, Kathrin

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.04.2020, 1211 - 402

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.04.2020, 1211 - 402

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.04.2020, 1211 - 402

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.04.2020, 1211 - 402

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige kasuistische Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FüBA SPS

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Schade, Kai

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.07.2020, 1211 - 307

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.09.2020, 1502 - 506 II 506

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.09.2020, 1211 - 307

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.09.2020, 1211 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.09.2020, 1211 - 307

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige kasuistische Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FüBA SPS

Master Lehramt an Gymnasien

Modul EW 1: Schule und Unterricht

EW 1.1: Vorlesung: Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung

Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung

Vorlesung, SWS: 2

Müller, Katharina

Di, wöchentl., 14:15 - 15:45, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1502 - 003 II 003

Kommentar Was kennzeichnet die Qualität von Schule und was macht guten Unterricht aus? Wie planen Lehrkräfte ihren Unterricht? Und was versteht man unter professionsspezifischen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Vorlesung „Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung“. Dabei gehen wir der Frage nach, was die Schulpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft und als Bezugswissenschaft für das praktische Handeln von Lehrenden kennzeichnet, mit welchen theoretischen Ansätzen sie arbeitet und wie sie sich als empirisch arbeitende Disziplin verorten lässt. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Theorie der Schule und aktuellen empirischen Befunden der Schulqualitäts- und Schulentwicklungsforschung sowie den theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens im Unterricht und Ergebnissen der Unterrichtsqualitäts- und Lehr-Lernforschung. Zudem beleuchten wir die professionsspezifischen Aufgaben und Tätigkeiten von Lehrkräften und den Kompetenzen, die sie zu deren Bewältigung benötigen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.1; M.Ed. LSo EW 1.1

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

EW 1.2: Seminar: Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Lehrkräftegesundheit – Handlungsalternativen zu prototypischen Belastungssituationen entwickeln (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Peperkorn, Milena

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, 17.04.2020, 1211 - 333 (Einführung)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.04.2020, 1211 - 333

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 15.05.2020, 1211 - 333

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.06.2020, 1211 - 333

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.07.2020, 1211 - 333 (Präsentation)

Kommentar Das Seminar fokussiert die Forschung zur Gesundheit von Lehrkräften und zeigt die damit in Zusammenhang stehenden Möglichkeiten zur Entwicklung von gutem Unterricht sowie guten gesunden Schulen. Als gesundheitsrelevant erlebte kritische Situationen der Lehrkräftetätigkeit werden mit Blick auf Schule, Unterricht und die Lehrperson theoretisch analysiert, reflektiert und darauf aufbauend alternative Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Ziel des Seminars ist die Förderung der gesundheitsbezogenen Innovationskompetenz von Lehramtsstudierenden in den folgenden Dimensionen:

(1) Die Studierenden kennen gesundheitsbezogene Fragestellungen im Kontext Schule bezogen auf die Gesundheit von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern sowie deren Agieren in Klassen bzw. Lerngruppen und der Organisation Schule.

(2) Die Studierenden können gesundheitsrelevante Fragestellungen und damit einhergehende mögliche belastungsrelevante Situationen in Schulsettings erkennen, sie können diese erklären, reflektieren und darüber hinaus Handlungsalternativen entwickeln.

Teilnahmevoraussetzung: Aufgrund der fachlichen Anforderungen des Seminars, eignet sich das Seminar nur für Studierende, die ihren Bachelor abgeschlossen haben und regulär im Master studieren. Zusätzlich müssen Studierende mindestens ein Praktikum in der Schule absolviert haben.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Lehrkräftegesundheit – Handlungsalternativen zu prototypischen Belastungssituationen entwickeln (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Peperkorn, Milena

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 17.04.2020, 1211 - 333 (Einführung)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.05.2020, 1211 - 333

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2020, 1211 - 333

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2020, 1211 - 333

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.07.2020, 1211 - 333 (Präsentation)

Kommentar Das Seminar fokussiert die Forschung zur Gesundheit von Lehrkräften und zeigt die damit in Zusammenhang stehenden Möglichkeiten zur Entwicklung von gutem Unterricht sowie guten gesunden Schulen. Als gesundheitsrelevant erlebte kritische Situationen der Lehrkräftetätigkeit werden mit Blick auf Schule, Unterricht und die Lehrperson theoretisch analysiert, reflektiert und darauf aufbauend alternative Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Ziel des Seminars ist die Förderung der gesundheitsbezogenen Innovationskompetenz von Lehramtsstudierenden in den folgenden Dimensionen:

(1) Die Studierenden kennen gesundheitsbezogene Fragestellungen im Kontext Schule bezogen auf die Gesundheit von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern sowie deren Agieren in Klassen bzw. Lerngruppen und der Organisation Schule.

(2) Die Studierenden können gesundheitsrelevante Fragestellungen und damit einhergehende mögliche belastungsrelevante Situationen in Schulsettings erkennen, sie können diese erklären, reflektieren und darüber hinaus Handlungsalternativen entwickeln.

Teilnahmevoraussetzung: Aufgrund der fachlichen Anforderungen des Seminars, eignet sich das Seminar nur für Studierende, die ihren Bachelor abgeschlossen haben und regulär im Master studieren. Zusätzlich müssen Studierende mindestens ein Praktikum in der Schule absolviert haben.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Müller, Katharina

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 15.04.2020 - 27.05.2020, 1211 - 307

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 02.06.2020, 1211 - 307

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 02.06.2020, 1211 - 307

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.06.2020, 1211 - 307

Kommentar Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Müller, Katharina

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 15.04.2020 - 27.05.2020, 1211 - 307

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.06.2020, 1211 - 307

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 04.06.2020, 1211 - 307

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.06.2020, 1211 - 307

Kommentar	Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Telgmann, Leonie

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1211 - 307

Kommentar	Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

EW 1.3: Seminar: Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern

Juvenile Vergemeinschaftung in der Gegenwart (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Kwasniok, Sandra

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.04.2020 - 20.07.2020, 1211 - 333

Kommentar Im Seminar werden juvenile Vergemeinschaftungsformen in den Blick genommen. Um eine fundierte Diskussion über gegenwärtige jugendkulturelle Gemeinschaftsbildungen zu eröffnen, werden wir uns zunächst literaturbasiert mit dem Thema auseinandersetzen und sodann Protokolle interpretieren.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Juvenile Vergemeinschaftung in der Gegenwart (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Kwasniok, Sandra

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 13.04.2020 - 20.07.2020, 1211 - 333

Kommentar Im Seminar werden juvenile Vergemeinschaftungsformen in den Blick genommen. Um eine fundierte Diskussion über gegenwärtige jugendkulturelle Gemeinschaftsbildungen zu eröffnen, werden wir uns zunächst literaturbasiert mit dem Thema auseinandersetzen und sodann Protokolle interpretieren.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mertz, Kerstin

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1211 - 307

Kommentar Eine zentrale Herausforderung von Lehrkräften besteht darin, Lerngruppen zu unterrichten, deren Mitglieder sich hinsichtlich ihrer Leistungen sowie kognitiven und sozialen Fähigkeiten, ihres psychischen und physischen Gesundheitszustandes, familiären Hintergrundes und weiteren Merkmalen meist deutlich voneinander unterscheiden. In diesem Thema werden wir uns aus der Perspektive der Empirischen Bildungsforschung mit den zentralen Theorien und Befunden zur Heterogenität schulischer Lerngruppen sowie dem produktiven Umgang hiermit auseinandersetzen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Erkenntnissen quantitativer Forschung.

Im ersten Teil des Seminars beschäftigten wir uns mit den zahlreichen Aspekten der Heterogenität schulischer Lerngruppen: Auf der Grundlage empirischer Studien, wie z.B. PISA, ICILS und KiGGS, wird ein Bild jugendlicher Lebenswelten gezeichnet. Hierbei spielen vor allem Aspekte der familiären Herkunft, Peer-Einflüsse (z.B. hinsichtlich schulischer Leistungen und Mobbing), Geschlechtsidentität, Leistungsfähigkeit und der Gesundheitszustand (z.B. psychische Probleme) eine wichtige Rolle. Im zweiten Teil des Seminars widmen wir uns dem Umgang mit den dargestellten Heterogenitätsaspekten in Schule und Unterricht: Den Schwerpunkt bilden hierbei die im Zuge der Inklusion gestiegenen Anforderungen an Lehrkräfte, um den unterschiedlichen Bedürfnissen innerhalb der Lerngruppe zu begegnen. Thematisiert werden unter anderem diagnostische Kompetenzen von Lehrkräften, individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern durch Maßnahmen der Binnendifferenzierung sowie die Kooperation von Regel- und Sonderschullehrkräften.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.A. BW PM 6.5

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mertz, Kerstin

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1211 - 333

Kommentar Eine zentrale Herausforderung von Lehrkräften besteht darin, Lerngruppen zu unterrichten, deren Mitglieder sich hinsichtlich ihrer Leistungen sowie kognitiven und sozialen Fähigkeiten, ihres psychischen und physischen Gesundheitszustandes, familiären Hintergrundes und weiteren Merkmalen meist deutlich voneinander unterscheiden. In diesem Thema werden wir uns aus der Perspektive der Empirischen Bildungsforschung mit den zentralen Theorien und Befunden zur Heterogenität schulischer Lerngruppen sowie dem produktiven Umgang hiermit auseinandersetzen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Erkenntnissen quantitativer Forschung.

Im ersten Teil des Seminars beschäftigten wir uns mit den zahlreichen Aspekten der Heterogenität schulischer Lerngruppen: Auf der Grundlage empirischer Studien, wie z.B. PISA, ICILS und KiGGS, wird ein Bild jugendlicher Lebenswelten gezeichnet. Hierbei spielen vor allem Aspekte der familiären Herkunft, Peer-Einflüsse (z.B. hinsichtlich schulischer Leistungen und Mobbing), Geschlechtsidentität, Leistungsfähigkeit und der Gesundheitszustand (z.B. psychische Probleme) eine wichtige Rolle. Im zweiten Teil des Seminars widmen wir uns dem Umgang mit den dargestellten Heterogenitätsaspekten in Schule und Unterricht: Den Schwerpunkt bilden hierbei die im Zuge der Inklusion gestiegenen Anforderungen an Lehrkräfte, um den unterschiedlichen Bedürfnissen innerhalb der Lerngruppe zu begegnen. Thematisiert werden unter anderem diagnostische Kompetenzen von Lehrkräften, individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern durch Maßnahmen der Binnendifferenzierung sowie die Kooperation von Regel- und Sonderschullehrkräften.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.A. BW PM 6.5

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niemann, Theresa

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.04.2020, 1211 - 225

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.05.2020, 1502 - 113 II 113

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.05.2020, 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung von Peers und Peerbeziehungen im Entwicklungskontext auseinander. Verschiedene Ebenen von Peerbeziehungen werden betrachtet und interaktiv erarbeitet. Dabei werden Studien behandelt, die die Wechselwirkung von Peers und Schule thematisieren, wodurch Methoden und Instrumente der Forschung kennengelernt werden. Wichtige Methoden wie die soziale Netzwerkanalyse sollen darüber hinaus behandelt werden. Thematiken wie bspw. die Wechselwirkung von Medien und Peers sind zudem Bestandteil.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Literatur wird in der Lehrveranstaltung vorgestellt, auch englischsprachige Literatur wird verwendet.

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niemann, Theresa

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.04.2020, 1211 - 225

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.07.2020, 1211 - 333

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.07.2020, 1211 - 307

- Kommentar** In diesem Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung von Peers und Peerbeziehungen im Entwicklungskontext auseinander. Verschiedene Ebenen von Peerbeziehungen werden betrachtet und interaktiv erarbeitet. Dabei werden Studien behandelt, die die Wechselwirkung von Peers und Schule thematisieren, wodurch Methoden und Instrumente der Forschung kennengelernt werden. Wichtige Methoden wie die soziale Netzwerkanalyse sollen darüber hinaus behandelt werden. Thematiken wie bspw. die Wechselwirkung von Medien und Peers sind zudem Bestandteil.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3
- Literatur** wird in der Lehrveranstaltung vorgestellt, auch englischsprachige Literatur wird verwendet.

Medienerziehung in Familie und Schule

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Wenzl, Thomas

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.04.2020 - 23.07.2020, 1146-A210

- Kommentar** Das Seminar ist als Lehrforschungsprojekt angelegt. Voraussetzung für die Teilnahme ist entsprechend die Bereitschaft, im Rahmen des Projekts empirische Daten selbstständig zu erheben und auszuwerten. Inhaltlich liegt der Fokus des Seminars auf der Frage, wie der Zugang von Kindern und Jugendlichen zu verschiedenen Medien (insbesondere zu onlinefähigen Smartphones) in Familie und Schule reglementiert wird. Ein besonderes Augenmerk gilt in diesem Zusammenhang den milieu- und schulformkontrastiven medienpädagogischen Wertstandpunkten, die in den von den Seminarteilnehmer*innen erhobenen Daten zum Ausdruck kommen.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3

Vertrauen, Misstrauen, (Un-)Sicherheiten - Digitale Medien als Kultivierer und Katalysator biographischen Misstrauens? (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Andermann, Hendrik-Zoltán

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 15.04.2020 - 22.07.2020, 1211 - 307

- Kommentar** Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Nahezu jede(r) Jugendliche besitzt mittlerweile ein Smartphone und integriert dieses täglich auf vielfältige Weise in ihre/seine Lebenswelt. Dass dieses Nutzungsverhalten Veränderungen bei Adoleszenten und ihrer sozialen Umgebung hervorruft, scheint dabei unumgänglich.
- So werden digitale Medien beispielsweise von Adoleszenten unter anderem auch genutzt, um den eigenen Freunden nachzustellen. Mit Profilbildern, Fotos, Storys, Ortung und gemeinsamen Freunden existiert für die gegenwärtige Generation Adoleszenter eine vielfältige Bandbreite an Überwachungswerkzeugen, die jedoch ursprünglich nicht als solche konzipiert worden sind. Dieses kann zu Konflikten führen und (Neu-)Aushandlungen des Miteinander zwischen Peers sind unausweichlich.
- Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie Vertrauen und Misstrauen biographisch und sozialisatorisch entstehen und inwieweit digitale Medien von Adoleszenten verwendet werden, um in Peer-Beziehungen ihr Vertrauens- und Sicherheitsbedürfnis zu befriedigen.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3
- Literatur** Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Es wird von den Teilnehmenden erwartet, auch englischsprachige Texte zu lesen.

Vertrauen, Misstrauen, (Un-)Sicherheiten - Digitale Medien als Kultivierer und Katalysator biographischen Misstrauens? (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Andermann, Hendrik-Zoltán

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 15.04.2020 - 22.07.2020, 1211 - 307

Kommentar	Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Nahezu jede(r) Jugendliche besitzt mittlerweile ein Smartphone und integriert dieses täglich auf vielfältige Weise in ihre/seine Lebenswelt. Dass dieses Nutzungsverhalten Veränderungen bei Adoleszenten und ihrer sozialen Umgebung hervorruft, scheint dabei unumgänglich. So werden digitale Medien beispielsweise von Adoleszenten unter anderem auch genutzt, um den eigenen Freunden nachzustellen. Mit Profilbildern, Fotos, Storys, Ortung und gemeinsamen Freunden existiert für die gegenwärtige Generation Adoleszenter eine vielfältige Bandbreite an Überwachungswerkzeugen, die jedoch ursprünglich nicht als solche konzipiert worden sind. Dieses kann zu Konflikten führen und (Neu-)Aushandlungen des Miteinander zwischen Peers sind unausweichlich. Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie Vertrauen und Misstrauen biographisch und sozialisatorisch entstehen und inwieweit digitale Medien von Adoleszenten verwendet werden, um in Peer-Beziehungen ihr Vertrauens- und Sicherheitsbedürfnis zu befriedigen.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3
Literatur	Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Es wird von den Teilnehmenden erwartet, auch englischsprachige Texte zu lesen.

Modul EW 2: Pädagogische Kontexte

EW 2.1 Vorlesung: Bildungstheorie und Bildungsforschung

Bildungstheorie und Bildungsforschung

Vorlesung, SWS: 2

Zizek, Boris

Di, wöchentl., 18:15 - 19:45, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1101 - E001 Hugo Kulka Hörsaal

Kommentar Bildung erweist sich trotz seines vielfältigen Gebrauchs und der Tatsache seiner sprachlich spezifisch deutschen Tradition als ein wichtiges pädagogisches Reflexionskonzept. In der Vorlesung werden wir uns anhand von Beispielen und verschiedener Verwendungen den Wesenskern und Problemaspekte dieses immer noch bedeutsamen Begriffs vergegenwärtigen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

EW 2.2 Seminar: Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen

Erziehung – Grundlagen und Handlungsformen

Seminar, SWS: 2

Schade, Kai

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 20.04.2020 - 20.07.2020, 1211 - 004

Kommentar Das Momentum von Erziehung überschreitet die Grenzen von Familie und Schule und erstreckt sich in Wechselwirkung mit den (mutmaßlichen) Idealen der gesellschaftlichen Öffentlichkeit. Dabei sind es nicht nur explizite oder etwa manifeste Gehalte, die handlungsleitend wirken. Vielmehr sind es, insbesondere im Kontext der Adoleszenz, latente Sinnstrukturen, denen mit Handlungen Ausdruck verliehen wird.

Das Seminar beschäftigt sich demnach mit dem Begriff und der Dynamik der Erziehung. Vor diesem Hintergrund bedeutet dies auch die Verhandlung von Momenten der Heteronomie und ihrer Übergabe an die Autonomie zu rekonstruieren und zu analysieren. Diese Typik soll durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf Protokolle familialer Interaktion transparent gemacht werden. Ebenjene Protokolle problematisieren und begleiten den Entscheidungsprozess für einen Schüleraustausches in der gymnasialen Oberstufe.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben und diskutiert.

Erziehung – Grundlagen & Handlungsformen: Aktuelle Herausforderungen (A)

Seminar, SWS: 2

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 13.04.2020 - 20.07.2020, 1211 - 402

Kommentar Gewalt ist nicht nur ein Phänomen unter Schülern, sondern auch ein Thema, das Lehrkräfte betrifft. Die Qualität einer Lehrkraft zeigt sich geradezu im Umgang mit Erziehungsschwierigkeiten und Unterrichtsstörungen. Welche intervenierende Maßnahmen und präventive Handlungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung? Nur eine genaue Kenntnis der pädagogischen Handlungsformen ermöglicht eine verantwortungsvolle und professionelle pädagogische Tätigkeit. Die Themen zwischen Erziehungsauftrag und unterstützenden Erziehungsmaßnahmen werden in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt. Das Seminar gibt vielfach Gelegenheit, den eigenen Erziehungsstil weiterzuentwickeln.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PM 6.6

Erziehung – Grundlagen & Handlungsformen: Aktuelle Herausforderungen (B)

Seminar, SWS: 2

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 13.04.2020 - 20.07.2020, 1211 - 402

Kommentar Gewalt ist nicht nur ein Phänomen unter Schülern, sondern auch ein Thema, das Lehrkräfte betrifft. Die Qualität einer Lehrkraft zeigt sich geradezu im Umgang mit Erziehungsschwierigkeiten und Unterrichtsstörungen. Welche intervenierende Maßnahmen und präventive Handlungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung? Nur eine genaue Kenntnis der pädagogischen Handlungsformen ermöglicht eine verantwortungsvolle und professionelle pädagogische Tätigkeit. Die Themen zwischen Erziehungsauftrag und unterstützenden Erziehungsmaßnahmen werden in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt. Das Seminar gibt vielfach Gelegenheit, den eigenen Erziehungsstil weiterzuentwickeln.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PM 6.6

Erziehung und Disziplinierung als pädagogisches Handlungsproblem

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.04.2020 - 23.07.2020, 1211 - 004

Kommentar Eine wesentliche Dimension erzieherischen Handelns besteht in der Ausübung von Macht und der disziplinierenden Unterwerfung. Damit gehen spezifische Herausforderungen des Umgangs mit erzieherischer Macht für die pädagogischen Akteure (Laien wie Professionelle) einher. Wir werden uns in diesem Seminar vor allem mit zwei (scheinbar gegensätzlichen) Varianten beschäftigen: der *Verleugnung* und der *Überdehnung* von Macht und Unterwerfung in pädagogischen Handlungskontexten.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PM 6.6

Erziehung und Pädagogik

Seminar, SWS: 2

König, Hannes

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1211 - 436

Kommentar Das Seminar setzt sich kontrastiv mit Fällen von Erziehung im schulischen und im familialen Handlungsrahmen auseinander. Auf der Grundlage klassischer Grundlagentexte soll es darum gehen, geeignete Zugänge für ein begriffliches Verständnis von Erziehungsphänomenen und ihren Handlungslogiken herauszuarbeiten: Inwiefern und unter welchen Bedingungen macht es Sinn eine diesen Phänomenen zugrundeliegende Handlungslogik als „Einprägearbeit“, „Sozialisation“, „Disziplinierung“, usw. zu bezeichnen? Parallel dazu sollen typische Muster des pädagogischen Denkens und Reflektierens in Bezug auf Erziehung (Technologisierung, Heroisierung, (Auto-)Biographisierung) dekonstruiert werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Erziehung zum Widerspruch

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1211 - 307

Kommentar „...daß die Gestalt, in der Mündigkeit sich heute konkretisiert, die ja gar nicht ohne weiteres vorausgesetzt werden kann, weil sie an allen, aber wirklich an allen Stellen unseres Lebens überhaupt erst herzustellen wäre, daß also die einzige wirkliche Konkretisierung der Mündigkeit darin besteht, daß die paar Menschen, die dazu gesonnen sind, mit aller Energie darauf hinwirken, daß die Erziehung eine Erziehung zum Widerspruch und Widerstand ist“ (Adorno 1971:145).
Wir werden bei Adorno mit einer politisch fundierten Idee des Widerspruchs, die es praktisch in der Erziehung zu verwirklichen gilt, konfrontiert. Es zeigt sich zugleich die Fragilität und die praktische Unmöglichkeit ihrer dauerhaften Etablierung. Aber ist nicht die Forderung nach einer Erziehung zum Widerspruch selbst ein Widerspruch? Reproduzieren sich gar „subtile Unterdrückungsmechanismen“ (Bourdieu & Passeron)? Im Seminar diskutieren wir zunächst die normative ‚Notwendigkeit‘ einer Erziehung zum Widerspruch. Im Zentrum steht eine handlungspraktisch entkoppelte Diskussion relevanter Positionen der doppelten Bedeutung des Widerspruchs gegenüber dem Begriff, der Idee und der gesellschaftlichen Funktion der Erziehung. Eine besondere Bedeutung kommt hierbei dem Begriff des Negativen zu. Dieser entspricht weder einer „allgemeinen Verneinungslust“ (Freud), noch der normativen Kategorie der Urteilkraft, als vielmehr einem analytisch-begrifflichen Rahmen als Ausgangspunkt einer Diskussion um die Spannungen, Verwerfungen und Potentiale einer Erziehung zum und im Widerspruch.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PM 6.6

Literatur Adorno, T.W. (1971) Erziehung zur Mündigkeit. Vorträge und Gespräche mit Hellmut Becker 1959-1969. Suhrkamp.

Angehrn, E. (2014). Dispositive des Negativen. Grundzüge des negativistischen Denkens. In: E. Angehrn & J. Küchenhoff (Hrsg.): Die Arbeit des Negativen. Negativität als philosophisch-psychoanalytisches Problem (S. 13-36). Velbrück Wissenschaft.

Bourdieu, P. & Passeron, J.-C. (1973). Grundlagen einer Theorie der symbolischen Gewalt. Suhrkamp.

Lischewski, A. (2016) (Hrsg.). Negativität als Bildungsimpuls? Über die pädagogische Bedeutung von Krisen, Konflikten und Katastrophen. Ferdinand Schöningh.

Erziehung zur Selbständigkeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Rhein, Rüdiger

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2020, 1211 - 333

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2020, 1211 - 333

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2020, 1211 - 333

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 27.05.2020, Raum wird noch bekannt gegeben.

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2020, 1211 - 333

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.07.2020, 1211 - 333

Kommentar	Im Fokus der Veranstaltung steht die Beforschung des reformpädagogischen Konzepts der Dalton-Pädagogik sowie der praktischen Umsetzung am Fall einer Schule in der Region Hannover. Eine der reformpädagogischen Prämissen ist programmatisch in dem Begriff der Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler gefasst. Was aber ist unter Selbständigkeit zu verstehen? Wie können Schülerinnen und Schüler zu Selbständigkeit erzogen werden? Was lässt sich in diesen Prozessen – auf welche Weise – empirisch beobachten? In das Seminar ist eine Daten-Erhebungsphase der Studierenden eingebettet: Es sollen Interviews mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt, transkribiert und ausgewertet werden. Das Material wird Grundlage des weiteren Seminardiskurses sein.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.2
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Erziehung zur Selbständigkeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Roggenbuck-Jagau, Inge

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.04.2020, 1502 - 103 II 103

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.05.2020, 1502 - 103 II 103

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2020, 1502 - 103 II 103

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 27.05.2020, Raum wird noch bekannt gegeben.

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2020, 1502 - 103 II 103

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.07.2020, 1502 - 103 II 103

Kommentar	Im Fokus der Veranstaltung steht die Beforschung des reformpädagogischen Konzepts der Dalton-Pädagogik sowie der praktischen Umsetzung am Fall einer Schule in der Region Hannover. Eine der reformpädagogischen Prämissen ist programmatisch in dem Begriff der Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler gefasst. Was aber ist unter Selbständigkeit zu verstehen? Wie können Schülerinnen und Schüler zu Selbständigkeit erzogen werden? Was lässt sich in diesen Prozessen – auf welche Weise – empirisch beobachten? In das Seminar ist eine Daten-Erhebungsphase der Studierenden eingebettet: Es sollen Interviews mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt, transkribiert und ausgewertet werden. Das Material wird Grundlage des weiteren Seminardiskurses sein.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.2
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Moralerziehung (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Horster, Detlef

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.04.2020 - 20.07.2020, 1211 - 307

Kommentar Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ erprobt, wozu Referate gemacht werden können.

Der Leistungsnachweis kann durch ein Referat oder durch den Vortrag eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Literatur Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012
Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013
Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

Moralerziehung (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Horster, Detlef

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 20.04.2020 - 20.07.2020, 1211 - 307

Kommentar Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ erprobt, wozu Referate gemacht werden können.

Der Leistungsnachweis kann durch ein Referat oder durch den Vortrag eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Literatur Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012
Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013
Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

EW 2.3 Seminar: Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

„International Students” - Umworbene Adoleszente in der globalisierten Welt

Seminar, SWS: 2

Zizek, Boris

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 15.04.2020 - 22.07.2020, 1211 - 333

Kommentar Anhand von internationalen Studierenden in Kanada wollen wir uns Chancen und Probleme einer umworbene Gruppe von Adoleszenten anschauen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

Das Selbst im Bildungsverlauf

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Albrecht, Edwina

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.05.2020, 1211 - 402

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.07.2020, 1211 - 402

Block+SaSo, 10:00 - 16:00, 18.07.2020 - 19.07.2020, 1211 - 402

Kommentar Mit Eintritt in die erste Klasse beginnt für das Kind die (schulische) Bildungslaufbahn. Der Verlauf orientiert sich hierbei an den Entscheidungen innerhalb der Kernfamilie. So lassen sich die Motive zunächst auf die elterliche Perspektive reduzieren. Während des Entwicklungsprozesses verstärken sich die eigenen Vorstellungen über die Bildungskarriere, welche sich in Zusammenhang mit der Identitätsentwicklung setzen lassen. Das „Selbst“ in seiner individuellen Ausprägung verbindet damit den bisherigen Verlauf (retrospektiv) mit Zukunftswünschen (perspektiv).

Im Rahmen des Seminars werden wir der Frage nach bildungsorientierten Einflussfaktoren nachgehen und dessen Zusammenhang zum Selbst beleuchten. Dabei dienen unterschiedliche Stationen im Bildungsverlauf als Anknüpfungspunkte. Anhand quantitativer als auch qualitativer Forschungsansätze gilt es den Zusammenhang von Entwicklung und Bildungslaufbahn zu untersuchen und zu verstehen.

Die Offenheit gegenüber einer forschungs- und methodisch-geleiteten Herangehensweise sowie englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

Die Aufdringlichkeit des Körperlichen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45

Kwasniok, Sandra

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1211 - 436

Kommentar Auf der Grundlage sozialisationstheoretischer Beiträge werden u.a. jugendkulturelle Praktiken der Selbstinszenierung und Körperpathologien in den Blick genommen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3; M.A. BW PM 6.4

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Die Aufdringlichkeit des Körperlichen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45

Kwasniok, Sandra

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1211 - 436

Kommentar Auf der Grundlage sozialisationstheoretischer Beiträge werden u.a. jugendkulturelle Praktiken der Selbstinszenierung und Körperpathologien in den Blick genommen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3; M.A. BW PM 6.4

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Piaget, Kohlberg und Habermas als Grundlage einer rekonstruktiven Sozialisationstheorie

Seminar, SWS: 2

Zizek, Boris

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 15.04.2020 - 22.07.2020, 1211 - 333

Kommentar Anhand theoretischer Texte wollen wir uns die Grundlagen einer elaborierten Sozialisationstheorie erarbeiten.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

Schule und Familie in Südkorea

Seminar, SWS: 2

Jung, Soon-won

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.04.2020 - 23.07.2020, 1211 - 436

Kommentar Das Seminar behandelt Grundprozesse und Struktur-wandel der familialen und der schulischen Sozialisation in anderen kulturellen Kontexten und Gesellschaften am Beispiel Südkoreas. (Das Seminar wird in englischer Sprache durchgeführt.)

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft - am Beispiel Südkoreas (A)

Seminar, SWS: 2

Jung, Soon-won

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 15.04.2020 - 22.07.2020, 1211 - 436

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns auf Sozialisation konzentrieren und versuchen, menschliche Entwicklungsprozesse zu verstehen und zu untersuchen. Dafür werden wir uns mit Theorien über menschliche Entwicklung und der Sozialisationstheorie auseinandersetzen. Darüber hinaus werden wir auch versuchen, Sozialisationsprozesse in anderen kulturellen Kontexten und Gesellschaften am Beispiel Südkoreas durch Fallanalysen zu verstehen. (Das Seminar wird in englischer Sprache durchgeführt.)

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft - am Beispiel Südkoreas (B)

Seminar, SWS: 2

Jung, Soon-won

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 15.04.2020 - 22.07.2020, 1211 - 333

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns auf Sozialisation konzentrieren und versuchen, menschliche Entwicklungsprozesse zu verstehen und zu untersuchen. Dafür werden wir uns mit Theorien über menschliche Entwicklung und der Sozialisationstheorie auseinandersetzen. Darüber hinaus werden wir auch versuchen, Sozialisationsprozesse in anderen kulturellen Kontexten und Gesellschaften am Beispiel Südkoreas durch Fallanalysen zu verstehen. (Das Seminar wird in englischer Sprache durchgeführt.)

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Sozialisatorische Interaktion in Familie und Schule (A)

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1211 - 402

Kommentar Im Zentrum des Seminars steht der Sozialisationsbegriff unter der Perspektive der Unterscheidung familialer und schulischer Sozialisation. Der erste Teil dient dabei der Diskussion grundlegender theoretischer Modelle. Im zweiten Teil widmen wir uns dann der gemeinsamen Interpretation kurzer Interaktionssequenzen aus dem familialen und schulischen Kontext.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

Sozialisatorische Interaktion in Familie und Schule (B)

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.04.2020 - 23.07.2020, 1211 - 333

Kommentar Im Zentrum des Seminars steht der Sozialisationsbegriff unter der Perspektive der Unterscheidung familialer und schulischer Sozialisation. Der erste Teil dient dabei der Diskussion grundlegender theoretischer Modelle. Im zweiten Teil widmen wir uns dann der gemeinsamen Interpretation kurzer Interaktionssequenzen aus dem familialen und schulischen Kontext.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

Zukunftsvorstellungen von Kindern und Jugendlichen im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2

Zizek, Boris

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.04.2020 - 23.07.2020, 1211 - 436

Kommentar In diesem Seminar wollen wir uns Zukunftsvorstellungen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland, China und Süd-Korea anschauen und vergleichen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

Modul Masterarbeit: Master-Kolloquium

Colloquium

Kolloquium, SWS: 1

Müller, Katharina

Do, 14-täglich, 10:00 - 12:00, 23.04.2020 - 23.07.2020, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG "Masterarbeit"

Forschungswerkstatt Rekonstruktive Sozialisationsforschung

Kolloquium, SWS: 2

Zizek, Boris

Di, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 21.04.2020 - 21.07.2020, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Kommentar In der Fallwerkstatt werden Methoden der rekonstruktiven Sozial- und Erziehungswissenschaft exemplarisch eingeübt. Darüber hinaus können Materialien zur eigenen Masterarbeit eingebracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG "Masterarbeit"

Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Albrecht, Edwina / Kollmer, Imke / König, Hannes / Kwasniok, Sandra / Labede, Julia / Maleyka, Kathrin / Schade, Kai / Wenzl, Thomas / Zieb, Janna

Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 15.04.2020 - 22.07.2020, 1211 - 436

Kommentar Die *Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung* widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der *Objektiven Hermeneutik*.
Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.
Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

Bemerkung M.Ed. LG; M.Ed. LG "Masterarbeit"; M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW BF 1.4

Bachelor Sonderpädagogik

Die Vorlesung A.2 „Grundlagen der Erziehung und Bildung“ steht Ihnen im Fächerübergreifenden Bachelor im Modul A „Grundlagen der Erziehungswissenschaft“ offen, um die Prüfungsleistung aus dem Wintersemester nachzuholen. Bitte setzen Sie sich dazu mit dem/der Dozierenden in Verbindung.

Modul B: Grundfragen pädagogischen Handelns

B.1 Vorlesung: Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns

Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns

Vorlesung, SWS: 2

Zander, Lysann

Mi, wöchentl., 10:15 - 11:45, 22.04.2020 - 22.07.2020, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar	In der Vorlesung werden grundlegende Fragen, Begriffe und Modelle pädagogischen Handelns erörtert. Einführend setzen wir uns mit der Frage auseinander, welchen Beitrag Theorien und aktuelle Befunde der empirischen Bildungsforschung für professionelles pädagogisches Handeln von Lehrkräften leisten können. Im Zentrum der Vorlesung steht die Erarbeitung und Reflektion grundlegender Anforderungen des Unterrichtens vor allem im Hinblick auf die Herausforderungen und Potentiale zunehmend heterogener Schulklassen anhand praktischer Beispiele. Bedingungen und Effekte guten Unterrichts werden abgeleitet. Ebenfalls behandelt wird die Organisation von Schulen und des Schulsystems sowie deren Bedeutung für das professionelle Handeln von Lehrkräften.
Bemerkung	B.A. So B.1

B.2 Seminar: Theorien und Modelle pädagogischen Handelns

Didaktische Konzepte zur Analyse und Planung von Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mühlhausen, Ulf

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 24.04.2020, 1211 - 307

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.05.2020, 1211 - 307

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 15.05.2020, 1211 - 307

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.05.2020, 1211 - 307

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.06.2020, 1211 - 307

(Blocktermine: 24.04. / 08.05. / 15.05. / 29.05. / 12.06., jeweils 14-19h)

Kommentar Vorgestellt werden didaktische Grundbegriffe und Konzepte zur Analyse und Planung von Unterricht (Lehrziele und Kompetenzorientierung, Unterrichtseinstiege, Frontalunterricht, Differenzierungskonzepte für inklusiven Unterricht, Regeln und Rituale, Unterrichtsauswertung). Unterrichtsvideos und begleitende Studienleistungen in Form web-basierter Unterrichtsanalysen vertiefen das Verständnis für diese unterrichtstheoretischen Begriffe und regen gleichzeitig dazu an, sich mit der ihnen unterstellten Wirkmächtigkeit zu beschäftigen: Bringt ein pfiffiger „Unterrichtseinstieg“ tatsächlich alle Schüler/innen dazu, sich auf das Thema ‚einzulassen‘? Gewährleistet die „Ergebnissicherung“, dass alle Schüler ein Ergebnis ‚sicher nach Hause tragen‘?

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bemerkung B.A. So B.2

Literatur Mühlhausen, Jan & Mühlhausen, Ulf (2016): „Unterrichtsanalyse online - Didaktische Kategorien mit angereicherten Unterrichtsvideos erschließen und überprüfen.“ Begleit-DVD mit 60 Web-basierten Übungen zur Unterrichtsanalyse. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler (1. Auflage 2012).

Theoriebasiertes und praxisorientiertes Seminar zu Theorien und Modellen pädagogischen Handelns

Seminar, SWS: 2

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.04.2020 - 23.07.2020, 1211 - 307

Kommentar Ziel des Seminars ist es, Theorien von den Anforderungen der Praxis her und die Praxis unter theoretischen Perspektiven systematisch zu reflektieren. Ein reales Projekt dient als Basis, um am konkreten Beispiel Theorien und Modelle pädagogischen Handelns leichter erfahrbar zu machen. Das Projekt, das als Dialog zwischen Theorie und Praxis angelegt ist, betrachtet und reflektiert Unterricht aus verschiedenen Perspektiven – auch aus Schülersicht – und wertet ihn mit unterschiedlichen Methoden aus. Auf diese Weise können Kriterien für guten und lernwirksamen Unterricht erarbeitet werden. Im Seminar erhalten Sie die Möglichkeit, unterschiedliche Methoden nicht nur theoretisch kennenzulernen, sondern selbst auszuprobieren und damit praktische Erfahrungen für die pädagogische Arbeit in und außerhalb der Schule zu sammeln.

Bemerkung B.A. So B.2

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Höhne, Elisabeth

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.04.2020 - 23.07.2020, 1211 - 402

Kommentar In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten — unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen — erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie in ihrem pädagogischen Handeln Schülerinnen und Schüler individuell fördern können. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutungen positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen, sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Ebenfalls werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann.

Bemerkung B.A. So B.2

Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Höhne, Elisabeth

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.04.2020 - 23.07.2020, 1211 - 402

Kommentar In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten — unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen — erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie in ihrem pädagogischen Handeln Schülerinnen und Schüler individuell fördern können. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutungen positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen, sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Ebenfalls werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann.

Bemerkung B.A. So B.2

Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niemann, Theresa

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.04.2020 - 23.07.2020, 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten — unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen — erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie in ihrem pädagogischen Handeln Schülerinnen und Schüler individuell fördern können. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutungen positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen, sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Ebenfalls werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann.

Bemerkung B.A. So B.2

Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niemann, Theresa

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.04.2020 - 23.07.2020, 1211 - 307

Kommentar	In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten — unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen — erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie in ihrem pädagogischen Handeln Schülerinnen und Schüler individuell fördern können. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutungen positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen, sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Ebenfalls werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann.
Bemerkung	B.A. So B.2
Literatur	In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (A)

Seminar, SWS: 2

N. N.

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 06.05.2020, 1502 - 103 II 103 (Vorbesprechung),

Block+SaSo, 09:00 - 18:00, 10.07.2020 - 11.07.2020, 1211 - 307

Kommentar	In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten — unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen — erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie in ihrem pädagogischen Handeln Schülerinnen und Schüler individuell fördern können. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutungen positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen, sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Ebenfalls werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann.
Bemerkung	B.A. So B.2
Literatur	In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (B)

Seminar, SWS: 2

N. N.

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 06.05.2020, 1502 - 103 II 103 (Vorbesprechung),

Block+SaSo, 09:00 - 18:00, 17.07.2020 - 18.07.2020, 1211 - 307

Kommentar	In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten — unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen — erarbeiten, wie Lehrkräfte ihren Unterricht lernwirksam gestalten können, wie sie in ihrem pädagogischen Handeln Schülerinnen und Schüler individuell fördern können. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Bedeutungen positive Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen, sowie Peerbeziehungen für erfolgreiches pädagogisches Handeln haben. Ebenfalls werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie Unterrichtsstörungen pädagogisch und professionell begegnet werden kann.
Bemerkung	B.A. So B.2
Literatur	In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Master Lehramt für Sonderpädagogik

Modul EW 1: Schule und Unterricht

EW 1.1: Vorlesung: Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung

Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung

Vorlesung, SWS: 2

Müller, Katharina

Di, wöchentl., 14:15 - 15:45, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1502 - 003 II 003

Kommentar Was kennzeichnet die Qualität von Schule und was macht guten Unterricht aus? Wie planen Lehrkräfte ihren Unterricht? Und was versteht man unter professionsspezifischen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Vorlesung „Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung“. Dabei gehen wir der Frage nach, was die Schulpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft und als Bezugswissenschaft für das praktische Handeln von Lehrenden kennzeichnet, mit welchen theoretischen Ansätzen sie arbeitet und wie sie sich als empirisch arbeitende Disziplin verorten lässt. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Theorie der Schule und aktuellen empirischen Befunden der Schulqualitäts- und Schulentwicklungsforschung sowie den theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens im Unterricht und Ergebnissen der Unterrichtsqualitäts- und Lehr-Lernforschung. Zudem beleuchten wir die professionsspezifischen Aufgaben und Tätigkeiten von Lehrkräften und den Kompetenzen, die sie zu deren Bewältigung benötigen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.1; M.Ed. LSo EW 1.1

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

EW 1.2: Seminar: Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Lehrkräftegesundheit – Handlungsalternativen zu prototypischen Belastungssituationen entwickeln (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Peperkorn, Milena

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, 17.04.2020, 1211 - 333 (Einführung)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.04.2020, 1211 - 333

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 15.05.2020, 1211 - 333

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 12.06.2020, 1211 - 333

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.07.2020, 1211 - 333 (Präsentation)

Kommentar Das Seminar fokussiert die Forschung zur Gesundheit von Lehrkräften und zeigt die damit in Zusammenhang stehenden Möglichkeiten zur Entwicklung von gutem Unterricht sowie guten gesunden Schulen. Als gesundheitsrelevant erlebte kritische Situationen der Lehrkräftetätigkeit werden mit Blick auf Schule, Unterricht und die Lehrperson theoretisch analysiert, reflektiert und darauf aufbauend alternative Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Ziel des Seminars ist die Förderung der gesundheitsbezogenen Innovationskompetenz von Lehramtsstudierenden in den folgenden Dimensionen:

(1) Die Studierenden kennen gesundheitsbezogene Fragestellungen im Kontext Schule bezogen auf die Gesundheit von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern sowie deren Agieren in Klassen bzw. Lerngruppen und der Organisation Schule.

(2) Die Studierenden können gesundheitsrelevante Fragestellungen und damit einhergehende mögliche belastungsrelevante Situationen in Schulsettings erkennen, sie können diese erklären, reflektieren und darüber hinaus Handlungsalternativen entwickeln.

Teilnahmevoraussetzung: Aufgrund der fachlichen Anforderungen des Seminars, eignet sich das Seminar nur für Studierende, die ihren Bachelor abgeschlossen haben und regulär im Master studieren. Zusätzlich müssen Studierende mindestens ein Praktikum in der Schule absolviert haben.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Lehrkräftegesundheit – Handlungsalternativen zu prototypischen Belastungssituationen entwickeln (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Peperkorn, Milena

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 17.04.2020, 1211 - 333 (Einführung)

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.05.2020, 1211 - 333

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.05.2020, 1211 - 333

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.06.2020, 1211 - 333

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.07.2020, 1211 - 333 (Präsentation)

Kommentar Das Seminar fokussiert die Forschung zur Gesundheit von Lehrkräften und zeigt die damit in Zusammenhang stehenden Möglichkeiten zur Entwicklung von gutem Unterricht sowie guten gesunden Schulen. Als gesundheitsrelevant erlebte kritische Situationen der Lehrkräftetätigkeit werden mit Blick auf Schule, Unterricht und die Lehrperson theoretisch analysiert, reflektiert und darauf aufbauend alternative Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Ziel des Seminars ist die Förderung der gesundheitsbezogenen Innovationskompetenz von Lehramtsstudierenden in den folgenden Dimensionen:

(1) Die Studierenden kennen gesundheitsbezogene Fragestellungen im Kontext Schule bezogen auf die Gesundheit von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern sowie deren Agieren in Klassen bzw. Lerngruppen und der Organisation Schule.

(2) Die Studierenden können gesundheitsrelevante Fragestellungen und damit einhergehende mögliche belastungsrelevante Situationen in Schulsettings erkennen, sie können diese erklären, reflektieren und darüber hinaus Handlungsalternativen entwickeln.

Teilnahmevoraussetzung: Aufgrund der fachlichen Anforderungen des Seminars, eignet sich das Seminar nur für Studierende, die ihren Bachelor abgeschlossen haben und regulär im Master studieren. Zusätzlich müssen Studierende mindestens ein Praktikum in der Schule absolviert haben.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Müller, Katharina

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 15.04.2020 - 27.05.2020, 1211 - 307

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 02.06.2020, 1211 - 307

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 02.06.2020, 1211 - 307

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.06.2020, 1211 - 307

Kommentar Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Müller, Katharina

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 15.04.2020 - 27.05.2020, 1211 - 307

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.06.2020, 1211 - 307

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 04.06.2020, 1211 - 307

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.06.2020, 1211 - 307

Kommentar Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Telgmann, Leonie

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1211 - 307

Kommentar Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Master Bildungswissenschaften

Das vollständige Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

BW PM 6: Perspektiven und Themenfelder der Bildungsforschung

BW PM 6.4: Sozialisation

Sozialisation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Höhne, Elisabeth / Niemann, Theresa

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.04.2020 - 22.07.2020, 1211 - 004

Kommentar In diesem Seminar lernen Sie unterschiedliche Paradigmen und Theorien der Sozialisation kennen, die wir zunächst anhand von theoretischen Einführungstexten gemeinsam erarbeiten und vor dem Hintergrund aktueller empirischer Forschungsergebnisse kritisch reflektieren werden. Sie lernen Auswirkungen unterschiedlicher Sozialisationsinstanzen (u.a. Familie, Peers, Schule, Arbeit, Medien) auf die Selbst- und Persönlichkeitsentwicklung sowie auf die individuelle Positionierung in der sozialen Lebenswelt und auf Prozesse des sozialen Zusammenlebens (u.a. Generationenbeziehungen, politische Sozialisation) kennen. Des Weiteren werden wir die Auswirkungen sozial geteilter Erwartungen sowie alters-, geschlechter- und schichtspezifischer Sozialisationsmuster thematisieren und in diesem Zusammenhang den Gleichheitsanspruch des deutschen Bildungssystems kritisch diskutieren. In den aktiven Anteilen des Seminars erarbeiten Sie sich u.a. Wissen über pädagogische Interventionen zur Kompensation nachteiliger Sozialisationseffekte und zur Förderung adaptiver Entwicklungsverläufe.

Bemerkung M.A. BW PM 6.4

Die Aufdringlichkeit des Körperlichen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45

Kwasniok, Sandra

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1211 - 436

Kommentar Auf der Grundlage sozialisationstheoretischer Beiträge werden u.a. jugendkulturelle Praktiken der Selbstinszenierung und Körperpathologien in den Blick genommen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3; M.A. BW PM 6.4

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Die Aufdringlichkeit des Körperlichen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45

Kwasniok, Sandra

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1211 - 436

Kommentar Auf der Grundlage sozialisationstheoretischer Beiträge werden u.a. jugendkulturelle Praktiken der Selbstinszenierung und Körperpathologien in den Blick genommen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3; M.A. BW PM 6.4

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW PM 6.5: Bildungsungleichheit

Bildungsungleichheit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Henke, Thorsten

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04. 2020, 1211 - 001

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.04. 2020, 1211 - 307

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.04..2020, 1211 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.05..2020, 1211 - 307

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05. 2020, 1211 - 307

Kommentar Nach wie vor ist das deutsche Bildungssystem von Ungleichheit geprägt. Diese sog. Bildungsungleichheit verläuft dabei entlang sehr unterschiedlicher Differenzlinien, wie der ethnischen Zugehörigkeit, einem sonderpädagogischen Förderbedarf, dem Geschlecht, u.v.m.

Aus einer sozialpsychologisch empirischen Perspektive widmen wir uns vornehmlich dem letztgenannten Themenbereich: Geschlecht und Genderstereotypen sowie ihrer Bedeutung für den Bildungsverlauf von Menschen. Dabei werden wir beispielsweise analysieren, welche Rolle Lehrpersonen, Peers, das Elternhaus oder Institutionen bei der Aufrechterhaltung von Stereotypen und Bildungsungleichheiten hinsichtlich des Geschlechts spielen.

Im Seminar werden wir uns mit einschlägigen Theorien und Forschungsdesigns beschäftigen und Expert*innen zum Thema interviewen. Weiterhin machen Sie sich mit verschiedenen Methoden und Instrumenten (z.B. Fragebögen, Soziometrie) vertraut, die dazu geeignet sind, u.a. Fragestellungen aus dem Themenkreis der Genderforschung empirisch zu bearbeiten.

Im Seminar werden wir regelmäßig englischsprachige Literatur lesen.

Grundkenntnisse in der quantitativen Bildungsforschung werden vorausgesetzt.

Bemerkung M.A. BW PM 6.5

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mertz, Kerstin

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1211 - 307

- Kommentar** Eine zentrale Herausforderung von Lehrkräften besteht darin, Lerngruppen zu unterrichten, deren Mitglieder sich hinsichtlich ihrer Leistungen sowie kognitiven und sozialen Fähigkeiten, ihres psychischen und physischen Gesundheitszustandes, familiären Hintergrundes und weiteren Merkmalen meist deutlich voneinander unterscheiden. In diesem Thema werden wir uns aus der Perspektive der Empirischen Bildungsforschung mit den zentralen Theorien und Befunden zur Heterogenität schulischer Lerngruppen sowie dem produktiven Umgang hiermit auseinandersetzen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Erkenntnissen quantitativer Forschung.
- Im ersten Teil des Seminars beschäftigten wir uns mit den zahlreichen Aspekten der Heterogenität schulischer Lerngruppen: Auf der Grundlage empirischer Studien, wie z.B. PISA, ICILS und KiGGS, wird ein Bild jugendlicher Lebenswelten gezeichnet. Hierbei spielen vor allem Aspekte der familiären Herkunft, Peer-Einflüsse (z.B. hinsichtlich schulischer Leistungen und Mobbing), Geschlechtsidentität, Leistungsfähigkeit und der Gesundheitszustand (z.B. psychische Probleme) eine wichtige Rolle. Im zweiten Teil des Seminars widmen wir uns dem Umgang mit den dargestellten Heterogenitätsaspekten in Schule und Unterricht: Den Schwerpunkt bilden hierbei die im Zuge der Inklusion gestiegenen Anforderungen an Lehrkräfte, um den unterschiedlichen Bedürfnissen innerhalb der Lerngruppe zu begegnen. Thematisiert werden unter anderem diagnostische Kompetenzen von Lehrkräften, individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern durch Maßnahmen der Binnendifferenzierung sowie die Kooperation von Regel- und Sonderschullehrkräften.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; M.A. BW PM 6.5
- Literatur** Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mertz, Kerstin

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1211 - 333

- Kommentar** Eine zentrale Herausforderung von Lehrkräften besteht darin, Lerngruppen zu unterrichten, deren Mitglieder sich hinsichtlich ihrer Leistungen sowie kognitiven und sozialen Fähigkeiten, ihres psychischen und physischen Gesundheitszustandes, familiären Hintergrundes und weiteren Merkmalen meist deutlich voneinander unterscheiden. In diesem Thema werden wir uns aus der Perspektive der Empirischen Bildungsforschung mit den zentralen Theorien und Befunden zur Heterogenität schulischer Lerngruppen sowie dem produktiven Umgang hiermit auseinandersetzen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Erkenntnissen quantitativer Forschung.
- Im ersten Teil des Seminars beschäftigten wir uns mit den zahlreichen Aspekten der Heterogenität schulischer Lerngruppen: Auf der Grundlage empirischer Studien, wie z.B. PISA, ICILS und KiGGS, wird ein Bild jugendlicher Lebenswelten gezeichnet. Hierbei spielen vor allem Aspekte der familiären Herkunft, Peer-Einflüsse (z.B. hinsichtlich schulischer Leistungen und Mobbing), Geschlechtsidentität, Leistungsfähigkeit und der Gesundheitszustand (z.B. psychische Probleme) eine wichtige Rolle. Im zweiten Teil des Seminars widmen wir uns dem Umgang mit den dargestellten Heterogenitätsaspekten in Schule und Unterricht: Den Schwerpunkt bilden hierbei die im Zuge der Inklusion gestiegenen Anforderungen an Lehrkräfte, um den unterschiedlichen Bedürfnissen innerhalb der Lerngruppe zu begegnen. Thematisiert werden unter anderem diagnostische Kompetenzen von Lehrkräften, individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern durch Maßnahmen der Binnendifferenzierung sowie die Kooperation von Regel- und Sonderschullehrkräften.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; M.A. BW PM 6.5
- Literatur** Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

BW PM 6.6: Professionalisierung

Erziehung – Grundlagen & Handlungsformen: Aktuelle Herausforderungen (A)

Seminar, SWS: 2

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 13.04.2020 - 20.07.2020, 1211 - 402

Kommentar Gewalt ist nicht nur ein Phänomen unter Schülern, sondern auch ein Thema, das Lehrkräfte betrifft. Die Qualität einer Lehrkraft zeigt sich geradezu im Umgang mit Erziehungsschwierigkeiten und Unterrichtsstörungen. Welche intervenierende Maßnahmen und präventive Handlungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung? Nur eine genaue Kenntnis der pädagogischen Handlungsformen ermöglicht eine verantwortungsvolle und professionelle pädagogische Tätigkeit. Die Themen zwischen Erziehungsauftrag und unterstützenden Erziehungsmaßnahmen werden in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt. Das Seminar gibt vielfach Gelegenheit, den eigenen Erziehungsstil weiterzuentwickeln.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PM 6.6

Erziehung – Grundlagen & Handlungsformen: Aktuelle Herausforderungen (B)

Seminar, SWS: 2

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 13.04.2020 - 20.07.2020, 1211 - 402

Kommentar Gewalt ist nicht nur ein Phänomen unter Schülern, sondern auch ein Thema, das Lehrkräfte betrifft. Die Qualität einer Lehrkraft zeigt sich geradezu im Umgang mit Erziehungsschwierigkeiten und Unterrichtsstörungen. Welche intervenierende Maßnahmen und präventive Handlungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung? Nur eine genaue Kenntnis der pädagogischen Handlungsformen ermöglicht eine verantwortungsvolle und professionelle pädagogische Tätigkeit. Die Themen zwischen Erziehungsauftrag und unterstützenden Erziehungsmaßnahmen werden in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt. Das Seminar gibt vielfach Gelegenheit, den eigenen Erziehungsstil weiterzuentwickeln.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PM 6.6

Erziehung und Disziplinierung als pädagogisches Handlungsproblem

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.04.2020 - 23.07.2020, 1211 - 004

Kommentar Eine wesentliche Dimension erzieherischen Handelns besteht in der Ausübung von Macht und der disziplinierenden Unterwerfung. Damit gehen spezifische Herausforderungen des Umgangs mit erzieherischer Macht für die pädagogischen Akteure (Laien wie Professionelle) einher. Wir werden uns in diesem Seminar vor allem mit zwei (scheinbar gegensätzlichen) Varianten beschäftigen: der *Verleugnung* und der *Überdehnung* von Macht und Unterwerfung in pädagogischen Handlungskontexten.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PM 6.6

Erziehung zum Widerspruch

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 14.04.2020 - 21.07.2020, 1211 - 307

Kommentar	„...daß die Gestalt, in der Mündigkeit sich heute konkretisiert, die ja gar nicht ohne weiteres vorausgesetzt werden kann, weil sie an allen, aber wirklich an allen Stellen unseres Lebens überhaupt erst herzustellen wäre, daß also die einzige wirkliche Konkretisierung der Mündigkeit darin besteht, daß die paar Menschen, die dazu gesonnen sind, mit aller Energie darauf hinwirken, daß die Erziehung eine Erziehung zum Widerspruch und Widerstand ist“ (Adorno 1971:145). Wir werden bei Adorno mit einer politisch fundierten Idee des Widerspruchs, die es praktisch in der Erziehung zu verwirklichen gilt, konfrontiert. Es zeigt sich zugleich die Fragilität und die praktische Unmöglichkeit ihrer dauerhaften Etablierung. Aber ist nicht die Forderung nach einer Erziehung zum Widerspruch selbst ein Widerspruch? Reproduzieren sich gar „subtile Unterdrückungsmechanismen“ (Bourdieu & Passeron)? Im Seminar diskutieren wir zunächst die normative ‚Notwendigkeit‘ einer Erziehung zum Widerspruch. Im Zentrum steht eine handlungspraktisch entkoppelte Diskussion relevanter Positionen der doppelten Bedeutung des Widerspruchs gegenüber dem Begriff, der Idee und der gesellschaftlichen Funktion der Erziehung. Eine besondere Bedeutung kommt hierbei dem Begriff des Negativen zu. Dieser entspricht weder einer „allgemeinen Verneinungslust“ (Freud), noch der normativen Kategorie der Urteilskraft, als vielmehr einem analytisch-begrifflichen Rahmen als Ausgangspunkt einer Diskussion um die Spannungen, Verwerfungen und Potentiale einer Erziehung zum und im Widerspruch.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PM 6.6
Literatur	Adorno, T.W. (1971) Erziehung zur Mündigkeit. Vorträge und Gespräche mit Hellmut Becker 1959-1969. Suhrkamp. Angehrn, E. (2014). Dispositive des Negativen. Grundzüge des negativistischen Denkens. In: E. Angehrn & J. Küchenhoff (Hrsg.): Die Arbeit des Negativen. Negativität als philosophisch-psychoanalytisches Problem (S. 13-36). Velbrück Wissenschaft. Bourdieu, P. & Passeron, J.-C. (1973). Grundlagen einer Theorie der symbolischen Gewalt. Suhrkamp. Lischewski, A. (2016) (Hrsg.). Negativität als Bildungsimpuls? Über die pädagogische Bedeutung von Krisen, Konflikten und Katastrophen. Ferdinand Schöningh.

BW BF 1: Methodologien und Methoden der Bildungsforschung

BW BF 1.4: Fallrekonstruktionen in exemplarischen Themenfeldern

Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Albrecht, Edwina / Kollmer, Imke / König, Hannes / Kwasniok, Sandra / Labede, Julia / Maleyka, Kathrin / Schade, Kai / Wenzl, Thomas / Zieb, Janna

Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 15.04.2020 - 22.07.2020, 1211 - 436

Kommentar Die *Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung* widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der *Objektiven Hermeneutik*.
Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.
Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

Bemerkung M.Ed. LG; M.Ed. LG "Masterarbeit"; M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW BF 1.4

Zusatzangebot

Philosophisch-mediale Reflexionen in den Erziehungswissenschaften

Kolloquium, SWS: 1

Moritz, Peter

Sa, Einzel, 10:00 - 22:00, 16.05.2020 - 16.05.2020, 1211 - 333

Kommentar Die Veranstaltung befasst sich mit aktuellen pädagogisch-philosophischen Fragestellungen, die aus dem gesellschaftlichen Alltagsgeschehen stammen. Der rasante digital-mediale Wandel berührt nicht nur erziehungswissenschaftliche Curricula, sondern erfasst auch Dimensionen des Wirklichkeits- und Wahrheitsdiskurses: Wie wirklich ist die – medial vermittelte – Wirklichkeit? Welche Werte und Normen dokumentieren sich heute perspektivisch im individuell-gesellschaftlichen Bewusstsein? Diese Fragen sollen im wissenschaftlichen Diskurs auch im Hinblick auf ihre curriculare Praxisrelevanz hin erforscht werden. Ziel ist es, die analytischen und erziehungswissenschaftlichen Kompetenzen der Studierenden zu professionalisieren. Die gemeinsame Textlektüre beginnt mit Max Horkheimers Klassiker „Traditionelle und kritische Theorie“. Erwünscht ist, dass die Teilnehmenden eigene Themen und Thesen vorbereiten. Thematische Schwerpunkte werden erbeten bis zum 15.04.2020 an p.moritz@gmx.net.

Bemerkung Zusatzangebot für alle Studiengänge (FüBa; B.A. So; M.Ed. LG; M.Ed. LSo; M.A. BW)

Literatur Max Horkheimer: Traditionelle und kritische Theorie, in GS Bd. 4, Ffm. 1988;
G. Tulodziecki: Medien in Erziehung und Bildung, Klinkhardt 1997

